

Europäischer Fachaustausch zur Demokratiestärkung im ländlichen Raum

Die Debatte über die Auswirkungen struktureller gesellschaftlicher Veränderungen und nationalistischer/fremdenfeindlicher Tendenzen in ländlichen Regionen wird auch in anderen europäischen Ländern intensiv geführt. Dabei sind innovative und nachhaltig Erfolg versprechende Ansätze und Methoden der Demokratiestärkung entwickelt worden, die für die deutsche Debatte einen Mehrwert bedeuten können.

Im Rahmen seiner bundeszentralen Trägerschaft im Programm „Demokratie leben!“ legt das BBE im Jahr 2015 einen Schwerpunkt auf den europäischen Fachaustausch. Konzepte, Programme und Maßnahmen zur Demokratiestärkung im ländlichen Raum aus anderen europäischen Ländern und der EU-Ebene werden so aufgearbeitet, dass sie an die deutsche Debatte anschlussfähig werden und Möglichkeiten zum Transfer guter Praxis bieten.

Das BBE hat 2014 im Rahmen des vom BMFSFJ geförderte Projektes „Mehr Wert AusTausch“ bereits eine Übersicht über Konzepte und Modelle anderer europäischer Länder in Bezug auf deren Engagement fördernde Infrastruktur erstellt. An diese Projektmethodik wird angeknüpft:

- Anfang September 2015 legt das BBE ein **Recherchepapier** vor. Ausgehend von den Beschreibungen zur lokalen Ausgangslage und abgeleitetem Handlungsbedarf in den Lokalen Partnerschaften für Demokratie und den Modellprojekten werden vergleichbare Beispiele für Handlungsansätze, Modellprogramme und Projekte aus anderen europäischen Länder und der EU-Ebene identifiziert und vorgestellt.
- Am 18. September 2015 veranstaltet das BBE einen **Europäischen Fachworkshop zur Demokratiestärkung im ländlichen Raum** in der Landesvertretung Brandenburg beim Bund in Berlin. Neben der Präsentation der Rechercheergebnisse stellen Vertreterinnen und Vertreter aus europäischen Engagementnetzwerken konkrete Maßnahmen und Programme vor. Gemeinsam mit Programmpartnern und Trägern von „Demokratie leben!“, der zivilgesellschaftlichen Vereins- und Verbandslandschaft sowie begleitenden Forschung werden die Beispiele auf ihre Übertragbarkeit nach Deutschland ausgewertet und Handlungsempfehlungen erarbeitet.
- Bis Ende Oktober 2015 erstellt das BBE einen **Abschlussbericht**, in dem die Ergebnisse der Recherche und des Fachworkshops zusammengestellt werden. Die Ergebnisse werden über den Europa-Newsletter des BBE und die Themenseiten der BBE-Internetplattform der interessierten Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt und fortlaufend über das BBE in die deutsche Debatte eingebracht.

Das BBE möchte die Ergebnisse auch in die europäische Fachdebatte einbringen und damit dem fortlaufenden transnationalen Dialog zur Demokratiestärkung neue Impulse geben.

Kontakt:

Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE)
Mirko Schwärzel
Tel (030) 629 80 119
Mirko.Schwaerzel@b-b-e.de

Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

Europäischer Fachworkshop zur Demokratiestärkung im ländlichen Raum



am 18. September 2015 in der Vertretung des Landes Brandenburg beim Bund
In den Ministergärten 3, 10117 Berlin

- 11.00 Uhr** **Begrüßung**
Manfred Bauer, Staatskanzlei Brandenburg
Ansgar Klein, Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement
- 11.15 Uhr** **Ergebnisse des Recherchepapiers „MehrWert AusTausch“**
Mirko Schwärzel, Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement
- 12.00 Uhr** **Panel: Demokratisches Handeln und zivilgesellschaftliche Struktur-
entwicklung im ländlichen Raum**
Antonella Valmorbida, European Association for Local Democracy ALDA
Länderbeispiel Niederlande: MOVISIE:
Länderbeispiel Finnland
- 13.00 Uhr** **Mittagspause**
- 14.00 Uhr** **Diskussion an Thementischen**
- 15.00 Uhr** **Moderierte Abschlussdiskussion**
Thomas Heppener, Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und
Jugend
Jan Swoboda, Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume (angefr.)
Walter Leitermann, Rat der Gemeinden und Regionen in Europa (angefr.)
- 16.00 Uhr** **Ende der Fachtagung**

Kontakt:

Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE)
Mirko Schwärzel
Tel (030) 629 80 119
Mirko.Schwaerzel@b-b-e.de

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramm

Demokratie **leben**